

Teilnahme  
 auch online möglich unter  
[www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org)



## Stellungnahme zum polnischen Atomenergieprogramm

(strategische Umweltprüfung (SUP) nach polnischem Umweltinformationsgesetz (poln. Ges.BI. Dz. U. Nr. 199, Pos. 1227 in der später geänderten Fassung) gemäß dem Artikel 10 (SEA-Protokoll) des UN ECE - Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen und Artikel 7 der Richtlinie (2001/42/EG) des europäischen Parlaments und des Rates vom 27.6.2007 (SUP-Richtlinie)

Sehr geehrte Frau Trojanowska, sehr geehrte Damen und Herren,

durch die geplante Errichtung von Atomkraftwerken in Polen sehe ich Leib und Leben, meine Gesundheit sowie die meiner Kinder und Enkel, mein Erbgut, mein Eigentum und die Sicherstellung unbelasteter Nahrung gefährdet. Tschernobyl und Fukushima haben bewiesen, dass Atomkraft unbeherrschbar ist und radioaktive Verseuchung keine Grenzen kennt.

Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es in der Atomkraftnutzung nicht, auch nicht in neuen Reaktortypen. Schwere Unfälle mit radioaktiver Freisetzung sind möglich und werden von keiner Versicherung der Welt versichert.

Bis heute gibt es weltweit kein einziges betriebsbereites Endlager für hochradioaktive Abfälle, die über eine Million Jahre sicher von der Biosphäre abgeschirmt werden müssen.

Die Auswirkungen des Polnischen Atomenergieprogramms wurden nicht umfassend untersucht. Die Risiken von Uranabbau, Urananreicherung, Betrieb und Rückbau von Atomkraftwerken sowie der Entsorgung der radioaktiven Abfälle wurden entweder nicht dargestellt oder verharmlost.

Atomkraftwerke setzen auch im Normalbetrieb Radioaktivität frei. Kleinkinder, die in der Nähe von Atomkraftwerken wohnen, haben ein signifikant höheres Risiko, an Leukämie oder anderen Krebsarten zu erkranken.

Statt in die riskante und teure Atomenergie samt Wiederaufarbeitung und Schnelle-Brüter-Technik, sollte in die Entwicklung nachhaltiger Erneuerbarer Energien investiert werden, die auch in Polen reichlich vorhanden sind, aber nicht als Alternative untersucht wurden.

**Deshalb lehne ich das Polnische Atomenergieprogramm ab.**

Die Listen werden gesammelt und an die Generalbevollmächtigte für das polnische Atomenergieprogramm Hanna Trojanowska im polnischen Wirtschaftsministerium übergeben.

Vorname Name	Straße und Hausnummer PLZ und Ort	Unterschrift

**Bitte senden Sie die Unterschriften bis 31.12. 2011 per Post, Fax oder Mail an:**

Umweltinstitut München e.V., Landwehrstr. 64a , 80336 München  
 Fax: 089 / 30 77 49 - 20, E-mail: info@umweltinstitut.org

**Bitte unterstützen Sie die Aktion mit einer Spende**  
**Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 700 205 00 • Konto-Nr. 88 311 03**

